KSA

Neurochirurgie

Neuro Pain Unit NPU

Wir sind für Sie da

Chronische Schmerzen

In der Schweiz leidet jeder 5. Erwachsene unter chronischen Schmerzen. Trotz einer Vielzahl an Therapieoptionen sind viele Patienten stark in ihrer Lebensqualität eingeschränkt, weil ihre Beschwerden bis anhin nicht ausreichend gelindert werden konnten.

In unserer Neuro Pain Unit (NPU) behandeln wir Patienten mit chronischen Schmerzen, unabhängig von der Ursache.

Chronische Schmerzformen, die in der NPU behandelt werden

- Rückenschmerzen und diffuse Schmerzen entlang der gesamten Wirbelsäule
- Beinschmerzen
- Gelenkschmerzen
- Kopfschmerzen
- Gesichtsschmerzen
- Muskelschmerzen

Wir sind als Weiterbildungsstätte für Schmerztherapie durch die SSIPM (Swiss Society for Interventional Pain Management) zertifiziert.

Durch unser umfassendes Behandlungsportfolio können wir eine Vielzahl von passenden Schmerztherapien anbieten.

Durch ein ausführliches Gespräch mit gezielter Untersuchung und das Studium der bisherigen Behandlungen und Bildgebungen (MRT, CT und Röntgen) kann in vielen Fällen der zugrundeliegende Schmerzmechanismus identifiziert werden.
Auf dieser Basis können wir dann ein individuelles Therapiekonzept für Sie erstellen und die verschiedenen Vor- und Nachteile gemeinsam diskutieren.

Primäre Behandlungsmethoden

Konservative (medikamentöse) Schmerztherapie

Zunächst erfolgt die Optimierung der bisherigen Therapiemassnahmen wie der Schmerzmedikation und Physiotherapie, manuelle Therapie usw.

Interventionelle Schmerztherapie

Dabei werden gezielte Schmerzblockaden/Infiltrationen eingesetzt, entweder unter Röntgen-, CT- oder Ultraschall-Kontrolle.
Mögliche Behandlungsansätze sind u.a. Infiltrationen im Bereich der Facettengelenke (Wirbelgelenke), periradikulär (um die Nervenwurzel), als Sakralblock (im Bereich des Hiatus sacralis) oder epidural (bei diffusen Beschwerden).

Operative Schmerztherapie

Sollte es trotz körperlicher Schonung, Physiotherapie, gezielter Schmerztherapie und Schmerzblockaden zu keiner ausreichenden Besserung kommen, kann eine Operation notwendig sein, die die Ursache (z. B. ein eingeklemmter Nerv, ein Wirbelgleiten oder anderes) behebt.

Fortgeschrittene Behandlungsmethoden

Neuromodulation

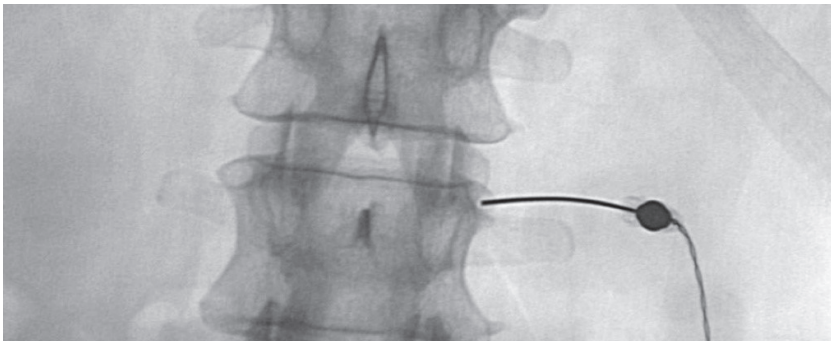
Die Neuromodulation ist ein seit den 80er Jahren etabliertes Verfahren zur Behandlung schwerer, chronischer oder tumorbedingter Schmerzen.

- Die Neuromodulationstherapie beeinflusst die Weitergabe oder die Wahrnehmung von Schmerzreizen.
- Im Gegensatz zu früheren Therapieoptionen (z. B. Nervendurchtrennungen) handelt es sich heute um sogenannte «umkehrbare» Verfahren, bei denen eine Stimulation über Elektroden oder Stimulatoren erfolgt.
- Neuromodulatorische Verfahren umfassen sowohl elektrische Impulse (Neurostimulation) als auch die Gabe von Medikamenten wie Opioiden oder anderen neu entwickelten Wirkstoffen direkt an den Entstehungsort der Schmerzen.

Therapieoptionen im Rahmen der Neuromodulation

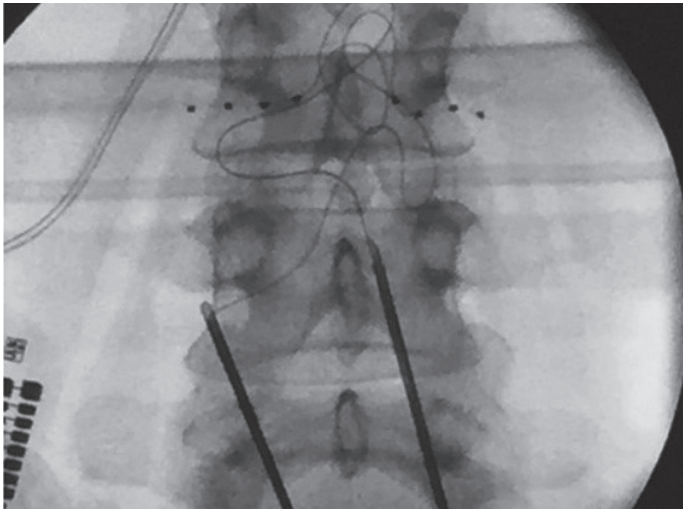
Radiofrequenztherapie

Schmerzblockaden durch Radiofrequenz sind Verfahren, bei denen spezielle, intensive Radiofrequenzwellen eingesetzt werden, um die Weiterleitung des Schmerzsignals zu unterbrechen. Es wird entweder Wärme oder ein sehr stark fokussiertes, magnetisches Feld erzeugt.



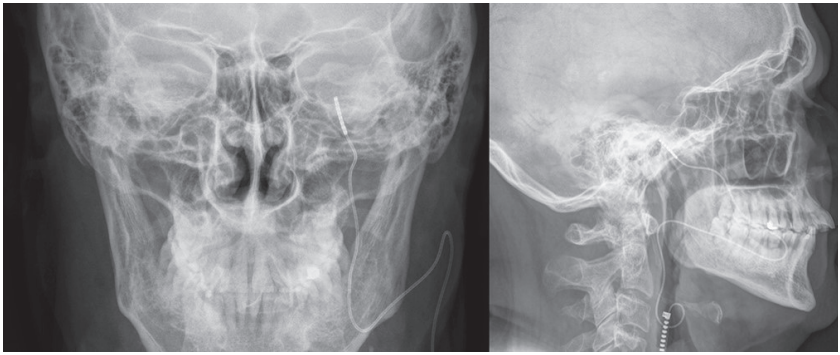
Spinalganglionstimulation

Mit einer Stimulation des Spinalganglions kann eine Behandlung noch gezielter auf einen bestimmten Schwerpunktbereich gerichtet werden.



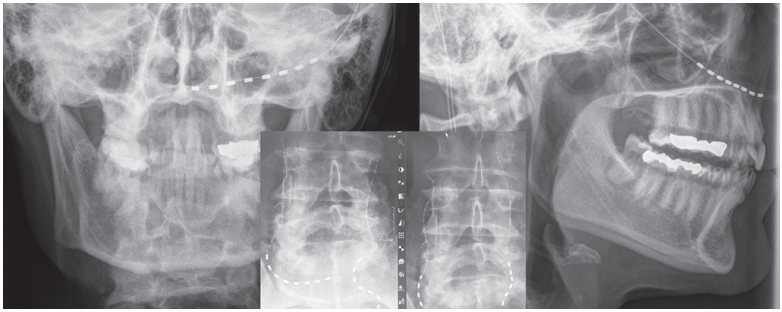
Periphere Nervenstimulation

Diese Therapie wird bei Schmerzen eingesetzt, die ihren Ursprung in einem direkt gereizten oder geschädigten Nerv haben. In solchen Fällen kann eine direkte Stimulation des geschädigten Nervs helfen.



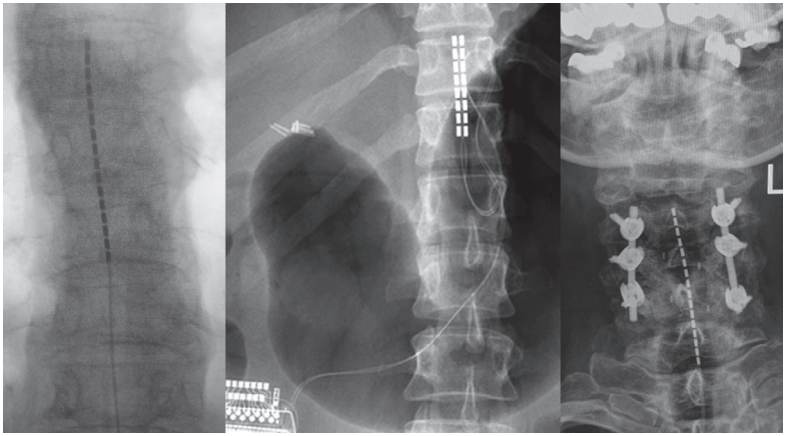
Nervenfeldstimulation

Sind keine grösseren, operativen Massnahmen gewünscht oder ist das Operationsrisiko aufgrund der Nebenerkrankungen zu gross, kann die subkutane Nervenfeldstimulation eine sinnvolle Alternative sein. Die Nervenfeldstimulation verändert die Schmerzwahrnehmung und kann somit auch bei weniger spezifischen, lumbalen Rückenschmerzen zur Anwendung kommen.



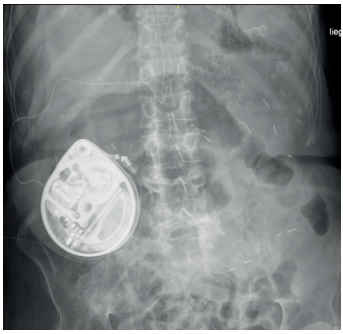
Rückenmarkstimulation (SCS)

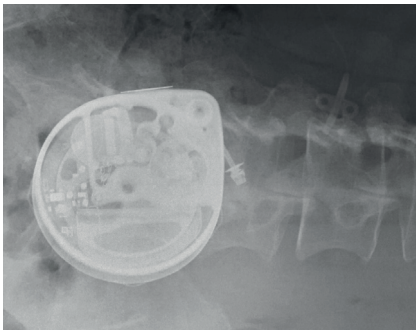
Die Rückenmarkstimulation kommt bei überwiegend neuropathischen und ischämischen Krankheitsbildern zum Einsatz. Auch diffuse Rückenschmerzen lassen sich so heutzutage gut behandeln.



Intrathekale Medikamentenapplikation

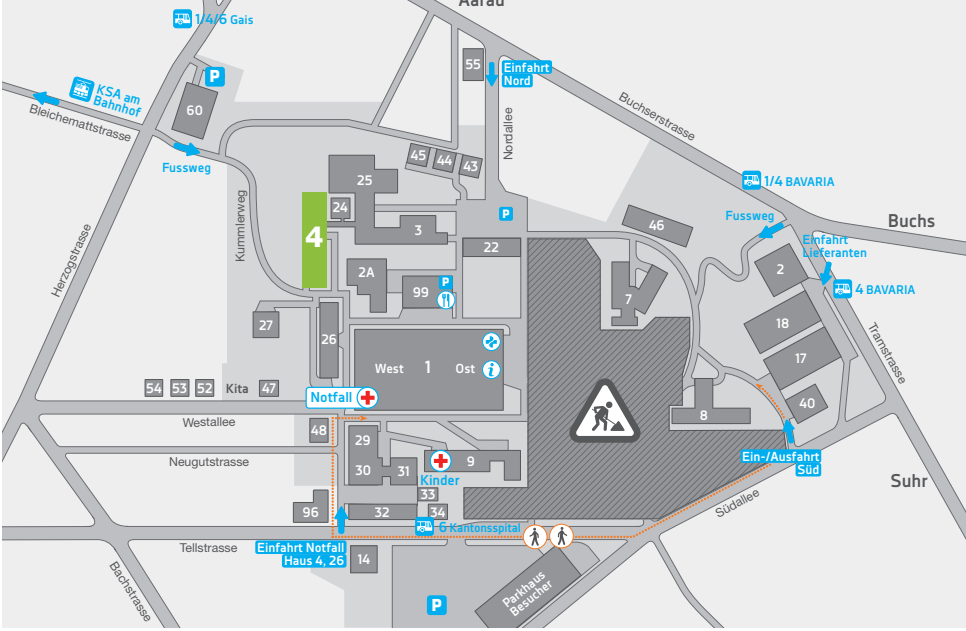
Die intrathekale Medikamentenapplikation ist umgangssprachlich auch als Schmerzpumpe bekannt. Hierbei wird ein Medikament über einen dünnen Schlauch direkt am Rückenmark freigesetzt. Diese «intrathekale» Gabe erfolgt also ganz lokal und in sehr geringer Dosierung, so dass Nebenwirkungen im Rest des Körpers sehr selten sind und beispielsweise herkömmliche Schmerztabletten gar nicht mehr oder sehr viel seltener erforderlich sind.





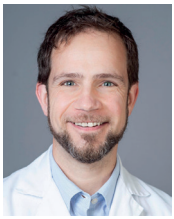
Haben Sie Schmerzen? Sprechen Sie uns an!
Wir sind für Sie da.

20006659/80/2.2022



Anreise und Parkplatz

Es stehen beschränkt Parkmöglichkeiten vor dem Haus zur Verfügung (45 Minuten gratis) oder im Parkhaus.
Bitte benützen Sie am besten die öffentlichen Verkehrsmittel
Bus Nr. 6 bis Haltestelle Spital oder Bus Nr. 4 bis Haltestelle Gais.



Prof. Dr. med. Gerrit A. Schubert
Chefarzt und Klinikeiter

Neurochirurgie
Neuro Pain Unit (NPU)
Haus 4
Sekretariat Neurochirurgie
Tellstrasse 25, 5001 Aarau
Telefon: +41 62 838 66 97
Telefax: +41 62 838 66 29
neurochirurgie@ksa.ch

www.ksa.ch/neurochirurgie